

## **Rezensionen zur Erstausgabe**

### **Alexander Markus Homes: Prügel vom lieben Gott**

Ein deprimierendes Beispiel für die Situation von Heimkindern vermittelt das Buch über Zustände in einer hessischen Erziehungsanstalt. Die Fürsorger haben das Buch gerichtlich verbieten lassen.

*Der Spiegel*

Mit seinem Buch schlägt nun der Geprügelte zurück: (...) Der Stil ist schmucklos, zupackend, mit dem heißen Atem eines Menschen, der mit dem Erlittenen keinen Frieden gemacht hat. Da rechnet einer ab, den man zuerst als Außenseiter definiert und dann dazu erzogen hat.

*Die Zeit*

Impulse für eine Diskussion über Zustände in Kinder- und Jugendheimen ...

*Frankfurter Rundschau*

Alexander Homes' Buch ist bedeutungsvoll, auch als Literatur.

*Sozialmagazin*

Ich hatte nicht den Eindruck, dass sich der Verfasser in seine Erinnerungen verrannte. Vielmehr ließ er eine Wut aufkommen über das, was im Heim Alltag ist.

*Podium*

Homes hat mich gepackt, er gehört zweifellos zu den auswählbaren Naturschreibern.

*Martin Walser*